

To Joer ASTI
(association de soutien aux travailleurs immigrés)

20 Joer ASTM
association solidarité Tiers-Monde

Fir dës zwee Evenementer ze feieren
organiséiert "forum" an Zesummenaarbecht mat dësen Organisatioun-
en den

2. Lëtzeburger Cartoon- Concours

Thema: Den Aneren/L'Autre

D'Zeechnungen sin anzeschécken bis den 20.12. un d'"forum"-Adress.
De Reglement mat de geneen Modalitéiten fir d'Matmachen kann ee bei
"forum", Tel.: 43 89 16. ufuereieren.
Eng Selektioun vun deene beschte Wierker gët vum 1.-13. Februar am Centre
Culturel Français an der Stad an duerno nach zu Dikkerich an zu Esch/Uelzecht
ausgestellt.

USA fördern Koka-Anbau

Getreu der Logik des liberalen Weltwirtschaftssystems beschloß die US-Regierung ihre Kaffeeimporte aus Kolumbien stark zu drosseln, weil sie im Vergleich zu andern Kaffeearten zu teuer waren. Die Folge ließ nicht auf sich warten: Die Kaffeepreise in Kolumbien fielen; Bogota erlitt einen Exporteinnahmenverlust von 500 Millionen Dollar. Auch die Kaffeebauern reagierten: Angesichts der sinkenden Rentabilität ihrer Kaffeeproduktion stiegen sie vermehrt auf den Anbau der Kokapflanze um, deren Ertrag unvermindert hoch ist. Bei seinem Kurzbesuch in Bogota am 12.10.1989 prangerte der französische Staatspräsident François Mitterand die unerbittliche kapitalistische Logik der USA an, die wohl der kolumbianischen Regierung 60 Millionen Dollar zum Kampf gegen die Drogenmafia zur Verfügung stelle, gleichzeitig aber mit ihrer Handelspolitik die Existenzgrundlage der kolumbianischen Bauern ge-

fährde und sie so in die Arme der Drogenmafia treibe. Es ist dies ein Beispiel mehr dafür, daß das Drogenproblem nicht isoliert betrachtet werden darf, sondern Teil eines Weltwirtschaftssystems ist, für das vorrangig die reichen Länder Verantwortung tragen. Ohne umwälzende Veränderungen in diesem System bleibt der Kampf gegen den Drogenhandel reine Heuchlerei.
m.p./Le Monde, 14/10/1989

Radio Radau wieder auf Sendung

Nach mehrmonatiger Pause, die einerseits durch die Drohungen der Staatsanwaltschaft, andererseits durch die Suche nach einem neuen Sendelokal bedingt war, hat Radio RADAU (RADio Atelier Urbain) den immer noch illegalen Sendebetrieb wiederaufgenommen. Dank eines stärkeren Senders, der in Zolver installiert ist, ist der Empfang auf UKW 95 MHz in ausgezeichnete Qualität in der gesamten

Südhälfte des Landes gesichert. Außer daß täglich in den Abendstunden gesendet wird, waren aber noch keine Einzelheiten über Programmstruktur und Sendezeiten verfügbar.

Wahlresultate unauffindbar

In den zwei letzten Nummern hatte "forum" zwei allseits beachtete Beiträge mit einer EDV-gestützten Auswertung der Resultate der Kammerwahlen vom 18. Juni 1989 veröffentlicht. Diese regional differenzierende Analyse vermittelte zwar den Eindruck hoher Wissenschaftlichkeit, doch mußten wir daraufhinweisen, daß die Datenbasis mit Vorsicht zu genießen sei. Die Angaben beruhen nämlich auf den am Wahlabend selbst der Presse zur Verfügung gestellten Zahlenmaterial des "Centre Informatique de l'Etat". Mittlerweile ist bekannt, daß das vom Hauptwahlbüro sowohl im Bezirk Zentrum als auch im Süden proklamierte amtliche Endergebnis von diesen Zahlen zum Teil nicht unerheblich abweicht. (Im Süden rückte z. B. Alex Bodry auf den 2. Tabellenplatz vor, da ihm anfangs rund 1000 Stimmen zu wenig zugute geschrieben worden waren.) Aus diesem Grund bemühte "forum" sich darum, die offiziellen und definitiven Resultate pro Wahlbüro, wenn möglich nach Einzel- und Listenstimmen getrennt, zu erhalten. Doch alle angesprochenen Staatsstellen, zuletzt auch die Kammerpräsidentin selbst, behaupteten, nicht über die gewünschten Wahlergebnisse zu verfügen. Noch größer war unser Erstaunen, als wir im Gespräch mit einem Parteiverantwortlichen erfuhren, daß er auch die Ergebnisse von 1984 nirgends habe auftreiben können, um für seine Partei einen Vergleich der Resultate in den einzelnen Wahlbüros anzustellen. Werden in Luxemburg die Wahlergebnisse tatsächlich sofort nach ihrer Veröffentlichung in der Presse vernichtet? Liegt hier nach der zweifelhaften Validierung der Ergebnisse durch die Abgeordnetenkommission eine weitere Schlamperie vor?
m.p.